

als Wortführer der Armen Zeugnis geben von dem spannungsreichen Aufbruch in der lateinamerikanischen Kirche und Theologie. Die narrativen Schilderungen gewähren einen authentischen Einblick in den gesellschaftlichen und pastoralen Kontext, in dem Leben und Glaube geteilt werden und die Befreiungstheologie ihre Wurzeln hat.

Aachen

Hermann Janssen

Frenz, Albrecht / Punnampambil, José (Hrsg.): *Bote zwischen Ost und West, Dr. Hermann Gundert Welt-Malayalam-Konferenz, Referate des Seminars über Dr. Hermann Gundert* (Berlin, 1. – 5. 10. 1986), Süddeutsche Verlagsgesellschaft/Ulm 1987; 56 S.

Es macht den Reiz dieser Schrift aus, daß Fachleute aus Indien (Kerala) und dem Westen zu Wort kommen und von unterschiedlichen religiösen und kulturellen Prägungen her die einzelnen Aspekte des Wirkens von HERMANN GUNDELT (1814–1893, davon 1836–1859 in Südindien) als Sprachforscher im Bereich der Malayalam-Sprache – eine der dravidischen Sprachen Südindiens – als Historiker, als Übersetzer und Publizist, als Schulmann und bei alledem als Missionar vor dem Leser entfalten. Dabei wird neben GUNDELT auch der Jesuit JOHANN ERNST HANXLEDEN (1681–1732) gewürdigt (S. 17).

Was missionstheologisch HERMANN GUNDELT'S Bedeutung heute unterstreicht, ist dies, daß er, im pietistischen Erbe verwurzelt, als Mitarbeiter der Basler Mission das Evangelium in der jungen Missionskirche verkündigend, eine Weite des Horizonts besaß, die ihm in der Berührung mit der östlichen Geisteswelt das Erbe der christlichen Mystik zu neuer Bedeutung erweckte (S. 20). Gerade diese Seite HERMANN GUNDELT'S, der in der Auseinandersetzung mit östlichem Kulturgut an die Wurzeln geführt wird, die uns mit den Menschen des Ostens verbinden können, wird heute zunehmend wichtig. Beim Interesse, auf das östliche Denken im westlichen Kulturkreis stößt, trifft man einerseits auf unbesehene Übernahme alles Östlichen und auf der anderen Seite auf ängstliche und strikte Abgrenzung.

In diesem Zusammenhang ist der Beitrag der indischen Germanistin ANNAKUTTY V. K. hilfreich (S. 51ff). Unter dem Titel „Hermann Gundert – Der Magier und sein Erbe“ beschreibt sie den Einfluß, den dieser auf seinen Enkel, den Dichter HERMANN HESSE, gehabt hat und wie dieser auf seine Weise den geistigen Brückenschlag zwischen Ost und West gesucht hat. Wer sich die lohnenswerte Aufgabe einer intensiveren Beschäftigung mit HERMANN GUNDELT stellt, sei hingewiesen auf die von ALBRECHT FRENZ herausgegebenen drei Bände: HERMANN GUNDELT, *Schriften und Berichte aus Malabar*; HERMANN GUNDELT, *Tagebuch aus Malabar (1837–1859)* und HERMANN GUNDELT, *Calwer Tagebuch (1859–1893)*.

Schorndorf

Reinhold Wagner

Das Heilige Rußland. 1000 Jahre Russisch-Orthodoxe Kirche, Herder/Freiburg-Basel-Wien 1987; 280 Seiten mit 116 Farbbildern, zahlreichen Abbildungen, Übersichten und Karten.

1988 feiert die Russisch-Orthodoxe Kirche ihr tausendjähriges Bestehen – wahrlich ein Grund mitzufeiern! Das vorliegende Buch ist eine kostbare Gabe zum Fest, ein würdiges Geschenk, mit dem der Kirche Rußlands gratuliert werden kann. Zugleich bietet es Gelegenheit, sich tiefer mit der russischen Kirche, ihrer Geschichte, ihrer Liturgie und ihrer Kunst bekannt zu machen. Gediegene Beiträge unterrichten über